
Bürgerbeauftragte: Frau Karin Bernhardt
E-Mail: karin.bernhardt@smul.sachsen.de
Tel.: 0351 2612-9002; Fax: 0351 2612-1099
Bearbeitungsstand: 01.02.2011

Kurzfassung MaP 302 „Kleingewässer um Mißlareuth“

1. Gebietscharakteristik

Das FFH-Gebiet (SAC) „Kleingewässer um Mißlareuth“ befindet sich in den Gemeinden Reuth und Burgstein im Vogtlandkreis, etwa 15 km südwestlich von Plauen. Die Gesamtgröße des SAC von 27,4 ha ergibt sich aus einer nördlichen Teilfläche mit 11,6 ha und einer südlichen von 15,8 ha, die ca. 1,6 km voneinander entfernt liegen.

Das SAC liegt im Naturraum Ostthüringisch-Vogtländische Hochflächen. Im Untergrund kommen vor allem Gesteine vulkanischen Ursprungs aus der Zeit der variskischen Gebirgsbildung vor. Sie bilden die für das Mittelvogtländische Kuppenland namensgebenden kleinen Härtlingskuppen, die als Pöhle bezeichnet werden. Die umliegenden Bereiche werden hauptsächlich von feinen lehmigen Schlamm-massen bedeckt. Charakteristische Böden im Gebiet sind Humuspseudogleye aus Schuttlehm oder Braunerden oder Pseudogley-Braunerden aus Grus.

Im FFH-Gebiet lassen sich überwiegend (91,5%) kräftige, (dauer-)feuchte Standorte finden. Auf Grund der besonderen Leelage durch die umgebenden Mittelgebirge ist das Klima relativ niederschlagsarm. Das einzige größere Fließgewässer im SAC ist der Kemnitzbach. Die Bereiche um das Schutzgebiet waren früher stark vernässt, sind aber durch großräumige Melioration entwässert worden.

Hinsichtlich der Biotoptypen dominieren im SAC die Wälder und Forste mit 34,5 % Erlenwäldern und ca. 28% sonstigen Laubwäldern. Größere Anteile weisen Stillgewässer (ca. 17 %) und Niedermoor oder Sumpf (ca. 7%) auf. Der Wald ist überwiegend in Privat-, zu knapp einem Zehntel in Kirchenbesitz.

Die südliche Teilfläche des FFH-Gebietes befindet sich im Landschaftsschutzgebiet „Burgsteinlandschaft“ (insgesamt 5.700 ha). Zudem existieren geschützte Biotope nach § 26 SächsNatSchG.

2. Erfassung und Bewertung

2.1 LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Im SAC wurden 2 Lebensraumtypen (LRT) mit einer Gesamtfläche von 10,2 ha kartiert (vgl. Tabelle 1). Entwicklungsflächen sind nicht vorgesehen.

Tabelle 1: Lebensraumtypen

| Lebensraumtyp (LRT) | | Anzahl der Einzelflächen | Fläche [ha] | Flächenanteil im SAC [%] |
|---------------------|--|-----------------------------|----------------|-----------------------------|
| 3150 | Eutrophe Stillgewässer | 1 | 0,2 | 0,7 |
| 91E0* | Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder | 8 | 10,0 | 36,5 |
| | Summe | 9 | 10,2 | 37,2 |

*prioritärer Lebensraumtyp

Von den drei größeren im Gebiet vorkommenden Gewässern erfüllt ausschließlich der Schwanensee die Kriterien des LRT 3150 (Eutrophe Stillgewässer). Bedingt durch eine fehlende Regulierungseinrichtung am Ablauf ist die Gewässergröße auf eine flache Restwasserfläche beschränkt. Die aquatische Vegetation zeigt sich mit insgesamt drei Arten sehr arm, wobei Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*) mehr als 50 % der Wasserpflanzenvegetationsschicht einnimmt. Die ausgedehnten flachen Uferbereiche sind dicht bewachsen mit Ufer-Pionier- und Ruderalfluren, verzahnt mit Röhrichten, Großseggenrieden und feuchten Hochstaudenfluren.

Der Teich unterliegt derzeit keiner Nutzung, eine Teichpflege findet nicht statt. Bedingt durch die defekte bzw. zerstörte Regulierungseinrichtung am Ablauf fließt das Wasser weitgehend ungehindert ab, was die Gewässergröße zu allen Jahreszeiten auf eine flache Restwasserfläche beschränkt. Aufgrund des schwach ausgebildeten lebensraumtypische Arteninventars und der Beeinträchtigungen befindet sich das Gewässer in einem schlechten Erhaltungszustand (C). Die eutrophen Stillgewässer des SAC weisen allenfalls eine lokale Bedeutung auf.

Die im SAC vorkommenden Erlen-Eschen-Wälder gehören zu den Ausbildungen Bach-Eschenwald auf quelligen und sickerfeuchten Standorten bzw. zum Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald an Fließgewässern. Von den acht erfassten Flächen des LRT wurden sieben in den Erhaltungszustand B (gut) und eine in C (mittel-schlecht) eingestuft.

Bezüglich der Waldentwicklungsphasen dominiert schwaches Baumholz. Starkes Totholz und Biotopbäume sind auf Grund des geringen Alter der Bestände nur in geringem Maße vorhanden. Als Strukturelemente sind Bodenbereiche mit unterschiedlicher Feuchtigkeit sowie Nebengerinne von Fließgewässern auf fast allen Flächen zu finden. Lebensraumtypische Staudensäume und erkennbare Fließgewässerdynamik sind dagegen nur in geringem Maße ausgebildet.

Zu den Beeinträchtigungen zählen beispielsweise die durch Gräben bedingte Entwässerung der Standorte, verstärkt durch den fehlende Anstau, da vorhandene Staueinrichtungen defekt sind. Weitere Abwertungen resultieren aus anthropogenen Veränderungen an Fließgewässern, Nährstoffeintrag, dem Auftreten von Nährstoffzeigern und Neophyten.

Aufgrund seiner bis 1990 weitgehend isolierten Lage im Grenzgebiet haben sich im SAC Lebensraumtypen erhalten, die andernorts im Vogtland bereits selten geworden sind. Insbesondere die Flächen unmittelbar nördlich des Schwanensees vermitteln den Eindruck eines natürlichen Quellwaldes auf einem durch Sickerwasser bestimmten Standort. Insgesamt gesehen ist den Erlen-Eschenwäldern des Gebietes aufgrund ihres Flächenanteils, ihrer derzeitigen Artenzusammensetzung und ihres Erhaltungszustandes eine regionale Bedeutung zuzuweisen.

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCA

| Lebensraumtyp (LRT) | | Erhaltungszustand | | | | | |
|---------------------|---------------------------------------|-------------------|-------------|--------|-------------|--------|-------------|
| | | A | | B | | C | |
| | | Anzahl | Fläche [ha] | Anzahl | Fläche [ha] | Anzahl | Fläche [ha] |
| 3150 | Eutrophe Stillgewässer | - | - | - | - | 1 | 0,2 |
| 91E0* | Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder | - | - | 7 | 6,1 | 1 | 3,9 |

*prioritärer Lebensraumtyp

2.2 ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SAC „Kleingewässer um Mißlareuth“ ist der Kammolch als Art nach Anhang II der FFH-Richtlinie nachgewiesen. Für ihn wurden eine Habitatfläche (3,1 ha) sowie zwei Habitatentwicklungsflächen (1,3 ha) kartiert.

Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SAC

| Anhang II – Art | | Anzahl der Habitate im Gebiet | Fläche [ha] | Flächenanteil im SAC [%] |
|-----------------|---------------------------|-------------------------------|-------------|--------------------------|
| Name | Wissenschaftlicher Name | | | |
| Kammolch | <i>Triturus cristatus</i> | 1 | 3,1 | 11,4 |

Ein Individuum des Kammolches konnte in einem von mehreren benachbarten Kleingewässern westlich des Großen Teiches bei Grobau erfasst werden. Die Kleingewässer, der umgebende Wald bis zum Bahndamm sowie die Uferbereiche des Großen Teiches wurden daher als Habitatfläche ausgewiesen. Die angrenzenden Landlebensräume sind nur gering zerschnitten und unterliegen innerhalb des 50 m-Umkreises einer überwiegend extensiven bzw. keiner Nutzung. Das Habitat befindet sich in einem ungünstigen Zustand (C).

Der Schwanensee wurde auf Grund seiner geeigneten Habitatstruktur (gut ausgebildete submerse Vegetation) und des weiterhin bestehenden Verdachtes auf ein Kammolch-Vorkommen als Entwicklungsfläche ausgewiesen, auch wenn bisher kein Nachweis erbracht wurde. Eine weitere Entwicklungsfläche liegt im Erlenbruchwald in etwa 120 Metern Entfernung zum Schwanensee. Hier befinden sich zwei trockenengefallene Teiche, die wiedervernässt werden könnten.

Die Vorkommensschwerpunkte des Kammolches in Sachsen liegen in den unteren Lagen des Vogtlandes sowie in daran angrenzenden Gebieten des Westerzgebirges und des Erzgebirgsbeckens. Der zum Teil erhebliche Bestandsrückgang und die Zersplitterung der Vorkommen in Sachsen führte zu einer Einstufung in die Kategorie 2 (stark gefährdet) der Roten Liste. Das Vorkommen des Kammolches im SAC ist daher von regionaler Bedeutung.

Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatflächen im SAC

| Anhang II – Art | | Erhaltungszustand | | | | | |
|-----------------|---------------------------|-------------------|-------------|--------|-------------|--------|-------------|
| | | A | | B | | C | |
| | | Anzahl | Fläche [ha] | Anzahl | Fläche [ha] | Anzahl | Fläche [ha] |
| Name | Wissenschaftlicher Name | - | - | - | - | 1 | 3,1 |
| Kammolch | <i>Triturus cristatus</i> | - | - | - | - | 1 | 3,1 |

Die beiden Teilflächen des SAC liegen relativ isoliert in einer ansonsten von großräumigen Ackerflächen und Grünland geprägten Kulturlandschaft. Für mögliche Migrationsbewegungen kommt das

nächstgelegene FFH-Gebiet „Grünes Band Sachsen/Bayern“ etwa 1,5 km südlich der „Kleingewässer um Mißlareuth“ infrage. Jedoch fehlen Landschaftselemente zur Vernetzung der Gebiete, was insbesondere für den wenig mobilen Kammmolch problematisch ist. Somit erfüllt das SAC „Kleingewässer um Mißlareuth“ zwar seine Kohärenzfunktion im NATURA 2000-Netz hinsichtlich der Eignung als Rückzugsraum bestimmter Arten und Lebensräume, jedoch mit schlechter Vernetzung.

3. Maßnahmen

3.1 MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Für das gesamte FFH-Gebiet werden folgende Erhaltungsmaßnahmen im Rahmen von Behandlungsgrundsätzen vorgeschlagen:

- Einhaltung der guten fachlichen Praxis in der Landnutzung, der fischereilichen Nutzung sowie der Waldbewirtschaftung
- Erhaltung bzw. Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit
- Vermeidung einer Intensivierung der Freizeitnutzung

3.2 MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Die Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den LRT Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder haben vorrangig das Ziel, den Wasserhaushalt zu regulieren. Die Maßnahmen fördern feuchte Standorte mit wechselndem Grundwasserstand im Überflutungsbereich von Bächen.

Weiterhin sind folgende Maßnahmen zu nennen:

- Förderung lebensraumtypischer Baumartenkombinationen,
- Strukturförderung (Staudenfluren, Säume, Altwässer, Senken)
- Anreicherung von Totholz

Zum Erhalt des LRT Eutrophe Stillgewässer (3150) und der Überführung in einen günstigen Erhaltungszustand sind folgende Behandlungsgrundsätze zu beachten:

- Sicherung des Wasserregimes
- Erhalt der Unterwasser- und Schwimmblattvegetation
- Unterbinden von Raubfischbesatz

3.3 MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Die Behandlungsgrundsätze für den LRT 3150 dienen auch der Verbesserung der Habitatqualität für den Kammmolch.

Durch die Wiedervernässung trockengefallener Teiche können diese zu Laichhabitaten für den Kammmolch entwickelt werden. Im südlichen Randbereich der Kammmolch-Habitatfläche finden sich Müllablagerungen die beseitigt werden sollen.

Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SAC

| Maßnahme-Beschreibung | Flächen- größe [ha] | Maßnahmeziel | LRT / Habitat |
|--|------------------------|---|------------------------|
| Behandlungsgrundsätze für LRT und Habitate einhalten | k.A. | Erhalt bzw. Herstellung eines günstigen Zustandes | 91E0*, 3150, Kammmolch |
| Naturnahe Waldbewirtschaftung (insb. Totholz, Biotopbäume, Erhalt der Mehrschichtigkeit) | 10,0 | Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes des LRT | 91E0* |
| teilweise Wasserzuführung aus dem Hauptgraben | 3,9 | Verbesserung des Wasserhaushaltes | 91E0* |
| Gehölzbeseitigung, Beseitigung von Müllablagungen | 0,2 | Reduktion von Beeinträchtigungen | Kammmolch |
| Extensive Teichbewirtschaftung, Erhalt der Unterwasser- und Schwimmblattvegetation, Sicherung des Wasserregimes u.a. durch Zuleitung von Wasser aus vorhandenem Drainagesystem | 0,2 | Erhalt des LRT und des Fortpflanzungshabitats des Kammmolchs, Überführung des LRT und des Habitats in einen günstigen Zustand | 3150, Kammmolch |

*prioritärer Lebensraumtyp

4. Fazit

Alle Unterlagen zur Managementplanung wurden an die Flurstückseigentümer verschickt und eine Befragung zur Umsetzbarkeit der Maßnahmen durchgeführt. Die Waldbesitzer wurden zudem persönlich durch den Revierförster befragt.

Im Ergebnis der Nutzerabstimmung konnte eine Erhaltungsmaßnahme für den Kammmolch (Gehölzbeseitigung, außerhalb SAC) aufgrund unklarer Eigentumsverhältnisse nicht abgestimmt werden. Da die Maßnahme zeitnah durchgeführt werden muss, wurde sie ins Umsetzungskonzept aufgenommen.

Die drei Waldbesitzer, von denen die Antwortbögen vorliegen, stimmten den geplanten Maßnahmen mit einer Ausnahme zu. Dabei handelt es sich um eine Maßnahme im LRT 91E0*, wo der Waldbesitzer mit der vorgeschlagenen Wiedervernässung nicht einverstanden ist. Da für den Gesamterhaltungszustand nicht nur der Wasserhaushalt verantwortlich ist, ist von einem teilweisen Konflikt auszugehen. Es sollte aber trotzdem nochmals geprüft werden, ob zumindest auf dem westlich des Grabens gelegenen Teil der Fläche die Maßnahme umgesetzt werden kann.

5. Quelle

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 302 wurde im Original von dem Büro Stadt und Land Planungsgesellschaft mbH in Hohenberg-Krusemark erstellt und kann bei Interesse beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie oder der Unteren Naturschutzbehörde des Vogtlandkreises eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten